Abstract zur Diplomarbeit
Lokalanästhesie während der Schwangerschaft

Melisa Haxhosaj und Rahel Hürbin, DH 21-24
Eingereicht zur Diplomerreichung als Dentalhygienikerinnen HF
an der Höheren Fachschule medi | Zentrum für medizinische Bildung | Dentalhygiene

am 5. Juli 2024

Einleitung

Die Sicherheit zahnmedizinischer Behandlungen unter Lokalanästhesie bei Schwangeren stellt eine besondere Herausforderung dar, weil die Lokalanästhesie eine potenzielle Gefahr für Mutter und Fötus birgt.

Ziele und Fragestellung

Ziel dieser Arbeit ist es, wissenschaftliche Einsichten in Sicherheit, Wirksamkeit, Art und Dosierung von Anästhetika sowie deren mögliche Auswirkungen auf Mutter und Kind zu erarbeiten. Evidenzbasierte Empfehlungen sollen die Betreuung Schwangerer optimieren. Die Kernfragen lauten: Gibt es Anpassungen, insbesondere bei der Indikation von Lokalanästhetika, die während einer Dentalhygienebehandlung von Schwangeren getroffen werden müssen? Gibt es bestimmte Empfehlungen von Lokalanästhetika, die während der Schwangerschaft eingesetzt werden können?

Methodik / Material

Theoretische Grundlagen zur Schmerzphysiologie und Lokalanästhetika wurden aus Fachbüchern erarbeitet. Studien wurden mittels PubMed, Google Scholar und dem Swiss Dental Journal SSO ausgewählt und anhand der Kernfragen bestimmt. Notwendige theoretische Hintergründe umfassen: Schmerzphysiologie, Pharmakokinetik und -dynamik von Lokalanästhetika sowie physiologische Veränderungen während der Schwangerschaft.

Ergebnisse, Auseinandersetzung mit der Theorie

Die Schwangerschaft führt zu zahlreichen Veränderungen, welche die Lokalanästhesie unterschiedlich beeinflussen können und eine sorgfältige Überwachung erfordern. Fundierte Kenntnisse über die Anwendungsempfehlungen für Lokalanästhetika sind entscheidend für die sichere zahnmedizinische Versorgung Schwangerer.

Diskussion & Schlussfolgerungen

Die Empfehlungen zur Auswahl von Lokalanästhetika während der Schwangerschaft sind international betrachtet nicht einheitlich. Unter standardmässiger Dosierung werden Lokalanästhetika grundsätzlich als sicher für Schwangere und Föten erachtet. Bei Patientinnen mit Vorerkrankungen ist Vorsicht geboten. Die deutsche Literatur zeigt, dass Articain und Bupivacain aufgrund ihrer hohen Plasmaproteinbindung geeignet sind. Laut US-amerikanischer Arzneimittelbehörde (FDA) ist Lidocain das bevorzugte Anästhetikum. Adrenalin, in einer Konzentration von 1:200.000 wird als unbedenklich für Mutter und Fötus angesehen.

Schlüsselbegriffe:
local anesthetics, dentistry; pregnancy